

„Handwerkskünste sind ein Eldorado“, so Mats Theselius. Seit den 90ern entwirft der Schwede Armsessel, Unikate, Kleinstserien. Er experimentiert mit *Jacquard-Weberei*, um Birkenrinde zu suggerieren, mit *Münzprägerei*, um Schneekristalle zu imitieren oder mit *Stickerei*, um Illustrationen aufs Polster zu bringen

**1**  
**STAHL**, erhitzt und gebogen: Das Gerüst des Sessels ist schwer. Die Federn sind handgemacht, das Polsterwerk ist es auch. Die Grundform für die Varianten sei „unmodisch, zeitlos, so verbindlich wie nur irgend möglich“, sagt der Konzept-Designer.

**2**  
**LINIENSTICH** und etliche Sticktechniken mehr: Von einer früheren Mitarbeiterin der Luxusfirma Maison Lesage gefertigt, zeigen die applizierten Szenen Begebenheiten aus dem Kinderbuch „Koko & Bosse“ von Lisen Adbåge.

**3**  
**LANGLEBIGKEIT** – im Minimum 200, besser 300 Jahre: Mats Theselius Stücke sollen überdauern. Für seine Experimente spürt er die oft letzten Vertreter ihrer Kunst auf und bringt ihre Fähigkeiten auch mit modernen, industriellen Techniken zusammen.

## Meisterstück

Zementfliesen, unter hohem Druck zusammengepresst aus einer Schicht Farbschlemme und erdfeuchtem Gemisch. Entwurf: Mats Theselius für Marrakech Design,

Kontakt [wohnkultur66.de](http://wohnkultur66.de) und [marrakechdesign.se](http://marrakechdesign.se)